

## **George, Stefan: Ü BERSCHRIFTEN (1897)**

- 1 Des sehers wort ist wenigen gemeinsam
- 2 Schon als die ersten kühnen wünsche kamen
- 3 In einem seltnen reiche ernst und einsam
- 4 Erfand er für die dinge eigne namen
  
- 5 Die hier erdonnerten von ungeheuern
- 6 Befehlen oder lispelten wie bitten
- 7 Die wie Paktolen in rubinenfeuern
- 8 Und bald wie linde frühlingsbäche glitten
  
- 9 An deren kraft und klang er sich ergezte
- 10 Sie waren wenn er sich im höchsten schwunge
- 11 Der welt entfliehend unter träume sezte
- 12 Des tempels saitenspiel und heilge zunge
  
- 13 Nur sie — und nicht der sanften lehre lallen
- 14 Das mütterliche — hat er sich erlesen
- 15 Als er im rausch von mai und nachtigallen
- 16 Sann über erster sehnsucht fabelwesen
  
- 17 Als er zum lenker seiner lebensfrühe
- 18 Im beten rief ob die verheissung löge . .
- 19 Erflehdend dass aus zagen busens mühe
- 20 Das denkbild sich zur sonne heben möge.

(Textopus: Ü BERSCHRIFTEN. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/962>)